

# Zum Geleit !

Autor(en): **R.T.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins**

Band (Jahr): **56 (1938)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ZUM GELEIT!

Liebe Kollegen!

Der Textteil des diesjährigen Berichtes ist vorwiegend dem Botanik- und Naturlehre-Unterricht gewidmet. Herr Kollege *P. Flütsch*, Stadtschullehrer in Chur, ein ausgezeichneter Kenner der Bündner-Flora und begeisterter Naturfreund, gedenkt mit Wehmut jener Zeit, da aus der Lehrgilde Botaniker wie Candrian, Branger, Caviezel u. a. m. hervorgegangen sind und wünscht, dass auch gegenwärtig dem Botanikunterricht an unseren Volksschulen mehr Beachtung geschenkt werde, als es leider der Fall ist. Mögen seine Anregungen, seine methodischen Winke und Lektionen, die er aus einer langjährigen Erfahrung schöpft, auf fruchtbaren Boden fallen! Auch *Wilh. Fröhlich*, Sek.-Lehrer in Kreuzlingen, Verfasser von vielbeachteten, sehr empfehlenswerten Publikationen über den Physik- und Chemie-Unterricht an den Oberklassen der Volksschule und Begründer der weitbekannten Kosmosbaukästen, legt den Finger auf eine wunde Stelle unseres Schulwesens. Er zeigt, wie mit den einfachsten Mitteln ein anregender und fruchtbarer Physikunterricht erteilt werden kann. Viele Kollegen werden ihm dafür dankbar sein.

Solcher wunden Punkte gibt es aber, besonders an unsern Sek.-Schulen, noch manche. Wie schön und wünschenswert wäre es z. B., wenn in den letzten Klassen der Sekundarschule der Fremdsprachunterricht der Geometrie- und, in Zusammenhang damit, auch der Mathematikunterricht nach klaren, einheitlichen — noch zu vereinbarenden — Gesichtspunkten gestaltet würde.

Auch den zwei folgenden Arbeiten unseres Berichtes, «*Erziehung der Jugend zur Höflichkeit*» von *Schwester Ailred* in Ems, und «*Nähschule — Arbeitsschule*» von *Elsa Conrad* in Chur darf sicher nicht Mangel an Aktualität abgesprochen werden! Es wird Pflicht und Aufgabe des Lehrervereins sein, sich demnächst auch mit dem Problem der Mädchen-Arbeitsschule gründlich auseinanderzusetzen. Wir begrüßen, dass die Arbeitslehrerinnen schon am 17. Oktober 1936 eine Eingabe an das hohe Erziehungsdepartement eingereicht haben, die Ausgangspunkt und Grundlage einer Neuregelung dieses Problems werden dürfte. —

Dem Jahresbericht wird ein stattliches Beiheft «*Beiträge zu einer Davoser Schulgeschichte*» von *alt Seminardir. P. Conrad* beigegeben. Die treffliche Arbeit bedarf wohl keiner Empfehlung, um von jedem Lehrer freudig begrüsst und — *gelesen* zu werden. Wir freuen uns, dass unser lieber Seminardirektor Conrad, trotz seiner 81 Jahre, noch immer mit jugendlicher Frische und Begeisterung für uns und *mit* uns zum Wohle der Bündner Schule wirken kann.

Dass wir aber eine so schöne Gabe unentgeltlich jedem Mitglied\*) unseres Vereins abgeben dürfen, haben wir dem *Kleinen Landrat der Landschaft Davos*, im besondern Herrn *Landammann Dr. K. Laely*, zu verdanken. In hochherziger, wahrhaft schulfreundlicher Weise hat der Rat einhellig beschlossen, an die Druckkosten unseres «*Beiheftes*» einen Beitrag von Fr. 1000.— zu leisten. Ehre und Dank solcher Gesinnung!

Damit wünschen wir allen Kollegen zu Stadt und Land ein erfolgreiches, — ungestörtes Schuljahr.

R. T.

\*) Falls darüber hinaus noch Exemplare übrig bleiben, so werden diese in erster Linie an **Abonnenten** auf Bestellung (beim Vereinskassier) zum Preise von Fr. 3.— abgegeben.